

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr	2024/2025
Semester	Frühjahr/Spring 2025
Dauer in Semestern	1
Studiengang an der EUF	M.Ed. Lehramt an Gymnasien
Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)	Englisch
Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)	Dänisch
Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)	
Gastland	Kanada
Gasthochschule	Red Deer Polytechnic

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Da ich im Masterstudium ins Ausland wollte, musste ich die Anerkennungs mit den jeweiligen Modulverantwortlichen selbst organisieren. Das ist etwas zeitaufwendiger, aber machbar. Ich habe mich von den meisten Dozenten auch unterstützt gefühlt. Es bedeutet jedoch eine Menge Emails. Als das Auslandssemester näher kam habe ich mich um eine Auslandskrankenversicherung gekümmert und konnte aus der verpflichtenden Versicherung der RDP aussteigen, sodass ich nicht doppelt bezahlen musste. Ich habe mir ebenfalls Kreditkarten und in Kanada eine SIM Karte besorgt.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Leider war dies in diesem Fall schlecht möglich. Vom Flughafen aus fahren Busse, jedoch sind die (aus eigener Erfahrung) nicht zuverlässig. Auch innerhalb Red Deer bin ich immer im Auto von Freunden und meinen Mitbewohnerinnen mitgefahren.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe in einem Four-Bedroom-Block gewohnt, also einer Unterkunft auf dem Campus und kann dies auch nur empfehlen. Ich musste mich online darauf "bewerben", habe dann aber über das International Office der RDP eine feste Zusage für eine Unterkunft auf dem Campus bekommen (eine Menge Kontakt per Email!).

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Das International Office der RDP bietet sehr viele Möglichkeiten, andere Studenten kennenzulernen (Conversation Cafes, Hockey 101, ...). Die Mitarbeiter*innen dort sind super lieb und sehr bemüht. Ich habe mich nie alleine gefühlt!

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Auf jeden Fall. Nicht nur das International Office, sondern auch meine Dozentinnen waren super lieb und mehr als hilfsbereit. Die Kurse waren sehr interessant und ich habe definitiv mehr in den 4 Kursen gelernt als in meiner ganzen Zeit an der EUF. Es gibt viele kleinere Assignments, Präsentationen über das Semester hinweg (und teilweise mid terms und finals), die dann jeweils zwischen 10-30% der Note ausmachen. Zu Beginn hat mich das etwas verunsichert, aber es ist viel besser als eine riesen Prüfung am Ende zu haben, die 100% der Note ausmacht. An der RDP baut man sich seine Note sozusagen über das Semester hinweg zusammen. Ich habe mich weniger gestresst gefühlt als an der EUF, auch wenn ich immer was zu tun hatte und habe gute Noten bekommen. Der Workload mit 4 Kursen war definitiv machbar, besonders wenn man nebenbei noch Kanada erleben möchte.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Englisch ist ein Muss.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Man trifft Menschen von überall! In meinem Freundeskreis in Kanada sind so viele Nationalitäten vertreten, dass ich es nicht mal aufzählen könnte. Auch Red Deer und die nahgelegenden Städte bietet eine gute Auswahl an internationalen Restaurants und auch Events/Festivals. Mein Aufenthalt hat mir definitiv einen besseren Einblick in viele Kulturen gezeigt und mich offener für Neues gemacht.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Ich bin immer noch der Meinung, dass Kanadier wirklich sehr lieb sind. Eine Sache, die mir jedoch aufgefallen ist, ist, dass es schwer sein kann, Pläne zu machen. Meine europäischen Freunde, die nach Kanada ausgewandert sind, waren der gleichen Meinung. Der Aufenthalt hat mich definitiv spontaner gemacht.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Ich hatte jeden Tag unter der Woche 1-3 Kurse in der Uni. Ich habe mich jeden Tag mit Freund*innen getroffen oder etwas mit meinen Mitbewohnerinnen gemacht. Ich musste nie die Einkaufsmöglichkeiten über die Uni nutzen, da ich meine Mitbewohnerinnen oder Freund*innen mit einem Auto hatte. Meine Mitbewohnerinnen und Freund*innen haben mich regelmäßig mitgenommen zum Spazieren, shoppen, essen gehen, Karaoke singen, feiern gehen, ... oder in der Bib lernen. :) Ich habe außerdem oft an den Events der RDP und des International Office teilgenommen. Von dem, was ich mitbekommen habe, denke ich, dass die Universität Wert auf Inklusion legt.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Ich denke die Möglichkeiten im Alltag ähneln den in Deutschland (begrenzte Mülltrennung, Pfand, ...).

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Ich hatte das Glück, von Erasmus unterstützt zu werden, wodurch mir ein großer Teil der Kosten bezahlt wurde. Da ich unter 6 Monaten am Stück in Kanada geblieben bin, brauchte ich kein Visum, sondern nur ein eTA. Das ist schnell und günstig zu beantragen (unter 10€). Die Flüge waren zusammen ca. 1.300€ (Lufthansa). Ich bin nach meinem Aufenthalt nochmal mit Condor geflogen und habe 700€ bezahlt. Die Unterkunft war insgesamt ca. 1.800€. Die Kosten für Essen sind vergleichbar, jedoch sind Hygieneprodukte etwas teurer. Alle Bücher, die ich für die Uni brauchte, habe ich kostengünstig über den Uni-Bookshop bestellen können (weniger als 60€ für 6 Bücher). Ich glaube, ich hätte diesen Aufenthalt ohne die finanzielle Unterstützung nicht gemacht.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Die beste Erfahrung sind die Freundschaften, die ich gefunden habe. Aus diesem Grund bin ich auch nochmal zurückgeflogen. Die schlechteste Erfahrung war zu Beginn als jemand versucht hat, in der Nacht in unsere Unterkunft einzubrechen als ich alleine dort war. Es ist ziemlich wahrscheinlich, dass es nur ein betrunkener Student war, der die Unterkunft verwechselt hat, aber es war schon beängstigend. Mir wurde dadaraufhin eine andere Wohnung vorgeschlagen, aber dadurch, dass ich mit meiner sonst sehr glücklich war, habe ich mich entschieden in der Unterkunft zu bleiben und habe es auch nicht bereut. Sowas ist wohl noch nie passiert und danach kam sowas auch nicht mehr vor.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ja, definitiv. Ich fand die Kurse an der RDP interessanter und lehrreicher. Die Dozent*innen sind einfach klasse (!) und die RDP hat viele tolle Angebote rund um Mental Health und auch interessante Events (z.B. zur Indigenous history). Außerdem denke ich, bringt ein Auslandssemester einen auch persönlich weiter. Ich würde es genau so wieder machen.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_685f253fb144a-1750796733125.jpg

Foto (2) file_685f204ac63f6-1750796733142.jpg

Foto (3) file_685f24d2b7cc4-1751064954436.jpg

Foto (4) file_685f254d9a693-1751064954456.jpg

Foto (5) file_685f255d70dfb-1751064954416.jpg

Foto (6) file_685f256b8131d-1751064954398.jpg

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben

1 Hockey Spiel der RDP Queens, 2 Hockey Spiel der Edmonton Oilers, 3 Dorms von außen, 4 Mein Zimmer, 5 Moose on Campus (gibt eine App über die man informiert wird), 6 Berge in der Nähe von Banff





ROGERS PLACE









